

Zuger Gemeinden setzen auf Einheitlichkeit

Nach dem Zuschlagsentscheid des Vereins SSGI für die Schulverwaltungs-Lösung «Scolaris» der PMI AG gehen die Zuger Gemeinden bei der Einführung der Applikation für die Schulverwaltung, Musikschule und für schulgänzende Betreuung gemeinsam und einheitlich vor. Im April 2012 soll die Software im ganzen Kanton im Einsatz stehen. Von Daniel Truttmann*

Nach über einem Jahr der Vorbereitung und einem aufwendigen GATT-/WTO-Evaluationsverfahren, das vom Verein SSGI für seine über 350 Mitglieder im Gemeindeinformatikfeld durchgeführt wurde, konnte im Mai 2011 der modernen Branchenlösung «Scolaris» der Firma PMI AG der Zuschlag erteilt werden. Die Lösung überzeugt sowohl in fachlicher wie in finanzieller Hinsicht. Sie wurde von über 30 Fachpersonen aus dem Schuladministrationsbereich (Rektorenkonferenz, Schulleitungen, schulisches Fachpersonal) evaluiert und zum klaren Sieger des Ausschreibungsverfahrens erkoren. Der Verein SSGI kann durch diese Ausschreibung seinen Mitgliedern interessante Skaleneffekte und Preisbedingungen anbieten, welche durch eine entsprechende Rahmenvereinbarung abgesichert werden.

Ein neuer Supporter für alle Gemeinden

Bereits laufen im Kanton Zug die ersten Migrationsprozesse für die Ablösung der lokalen Softwareumgebungen in den Gemeinden an. Die neue Schuladministrationslösung soll künftig auf einer gemeinsamen Infrastruktur betrieben und nicht mehr in jeder Gemeinde

individuell aufgesetzt und betreut werden. Die Rektorenkonferenz sowie die Schulpräsidentenkonferenz der Zuger Gemeinden befürworten diesen gemeinsamen Betrieb der Branchenlösungen im Bildungsbereich ausdrücklich. Mit diesem Schulterschluss wurde

können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Weitere Argumente sind eine bessere Kostenkontrolle, Reaktionsfähigkeit und eine Standardisierung im Schuladministrationsbereich der Zuger Gemeinden. Durch die gemeinsame Ausschreibung des SSGI ergibt sich eine interessante Kostenreduktion – selbst bei einer Vollkostenbetrachtung. Es fallen nur noch jährlich wiederkehrende Betriebskosten an, Investitionen sind keine mehr zu tätigen.

Standardisierte Einführung

Um die Kosten und den Personalaufwand möglichst tief zu halten,

wird ein standardisierter Einführungsprozess definiert. Auf dieser Grundlage wird eine erste Pilotgemeinde «Scolaris» vorbereiten, parametrieren, testen und dann einführen. Anschliessend erfolgt die Einführung in weiteren Gemeinden. Das Ziel ist, dass alle Zuger Gemeinden bis Ende erstes Quartal 2012 produktiv mit der neuen Schuladministrationslösung «Scolaris» arbeiten.

Der Verein SSGI handelt dabei die notwendigen Rahmenverträge für die Lizenzierung und die Softwarepflege mit der Lieferantin PMI AG aus und sichert damit seinen Mitgliedern die besten vertraglichen Bedingungen sowohl bezüglich Leistungen wie auch Kosten. Den einführenden Mitgliederorganisationen des Vereins SSGI wird zudem ein Musterprojektvertrag zur Verfügung gestellt, welcher die Rechte und Pflichten in der Einführungsphase standardisiert regelt. Für Mitglieder sind diese Unterlagen und Vertragsarbeiten kostenlos.

Weitere Informationen unter www.ssgi.ch oder über die Geschäftsadresse des Vereins.

* Daniel Truttmann ist Leiter Informatik der Stadt Zug.

Bild: Webservice Scolaris



gleichzeitig ein Applikationsverantwortlicher eingesetzt, der die immer komplexer werdende Umgebung unterstützen wird. Der Spezialist übernimmt die Scharnierfunktion zur Lieferantin, ist Ansprechpartner für Anwender und unterstützt die unterschiedlichsten Interessengruppen in der Bildungslandschaft (Volksschule, Musikschule, Betreuung), inklusive Support und Change-Management. Weiter koordiniert er die sehr anspruchsvollen technischen Schnittstellen zur Steuer- und Finanzverwaltung, zur Einwohnerkontrolle und zum Lehrerverbände.

Zusammenarbeit bringt Vorteile

Bei der Kooperation zwischen den Zuger Gemeinden hat sich die Praxis bewährt, überall die gleichen Informatikapplikationen einzusetzen. Mit der Zielsetzung, einen professionellen Betrieb zu gewährleisten und die Software sowie die technischen Belange einem Applikationsverantwortlichen zu übergeben, werden die Fachleute in den Abteilungen entlastet und



Schweizerische Städte- und
Gemeindeinformatik
Artherstrasse 20
6300 Zug
www.ssgi.ch
info@ssgi.ch
Tel. 041 727 60 80